



1928

---

**Körting**  
**1922 – 1925**

---

Die Firma Wilhelm Körting, Barmen, Siegesstraße 14, nahm 1921 den Kraftwagenbau auf. Sie lieferte ab März 1922 ein 6/24-PS-Modell modernster Konstruktion. Zwar besaß der Vierzylinder noch eine Thermosyphon-Kühlung, doch dafür hatte er schon Linkssteuerung und die Schaltung für drei Vorwärts- und einen Rückwärtsgang lagen in der Mitte des Fahrzeugs. Das Fahrzeug hatte Schraubenlenkung, eine Einscheiben-Trockenkupplung und Kardanantrieb. Ein Spitzkühler gab ihm ein zeitgemäßes Aussehen. Die Spitzgeschwindigkeit lag bei 70–80 km/h.

Am 22. Juli 1922 wurde die Firmenbezeichnung offiziell in Wilhelm Körting, Maschinenfabrik und Automobilwerk, geändert und eine Zweigniederlassung in Wülfrath/Kreis Mettmann unter der Firma Automobilwerk Körting errichtet. Die nun in Wülfrath gebauten „Körting-Wagen“ wurden in drei Versionen angeboten: offener Viersitzer, offener Viersitzer mit aufsetzbarem Lieferwagenaufbau und geschlossener Innensteuer-Wagen.

Mitte 1925 wurde die Autoproduktion wieder nach Barmen verlagert und der Markennamen in „Wilh. Körting“ geändert. Das 6/24-PS-Modell und die zwischenzeitlich ins Programm aufgenommenen 8/32- und 8/45-PS-Modelle bot man nur noch als Personenwagen an.

Am 17. Oktober 1930 eröffnete man den Konkurs über das Vermögen der Firma, die Firma erlosch.